

Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung 2013

Entwicklung:

Die Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung im Landkreis Cloppenburg wird seit 2004 mit inzwischen 2 mobilen Überwachungseinheiten und an 12 stationären Standorten mit 3 Kameraeinheiten durchgeführt. Die Standorte der stationären Überwachungsanlagen befinden sich auf Empfehlung der Verkehrsunfallkommission im Bereich von Unfallschwerpunkten. Die Unfallschwerpunkte haben sich durch diese Maßnahmen erledigt.

Die Verkehrsunfälle der letzten Jahre mit tödlichem Ausgang (2012 = 26, 2013 = 13) zeigen auf, dass die Durchführung von Geschwindigkeitsüberwachungen im Landkreis Cloppenburg weiterhin dringend erforderlich ist.

Messungen:

Von den rd. 500 im Landkreis Cloppenburg eingerichteten Messstellen befinden sich rd. 150 innerhalb und rd. 350 außerhalb geschlossener Ortschaften. Die Messungen werden in Abstimmung mit der Polizei und nach Veröffentlichung in den Medien in Früh-, Tag-, Spät- und Nachtschichten, in den sogenannten Disconächten und gemeinsamen Aktionen mit der Polizei durchgeführt.

Verwarn- und Bußgelder:

2013 waren im Zusammenhang mit der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung 20.700 Verwarn- und 6.200 Bußgeldfälle (insgesamt 26.900) abzuarbeiten. Bei der stationären Geschwindigkeitsüberwachung waren es 9.000 Verwarn- und 2.600 Bußgeldfälle (insgesamt 11.600).

Personal:

Die mobile und stationäre Geschwindigkeitsüberwachung wird weiterhin mit 10 Vollzeitkräften durchgeführt. Im regelmäßigen Messbetrieb sind 6 Mitarbeiter eingesetzt. Eine Vollzeitkraft ist nur in der Auswertung und 3 weitere Mitarbeiter sind in der Auswertung, in Nachtschichten, an den Wochenenden und zur Betreuung der stationären Überwachungsanlagen eingesetzt.

Einnahmen und Ausgaben:

Die Überschüsse aus der kostendeckenden Einrichtung Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung werden ausschließlich für verkehrssichernde Maßnahmen eingesetzt. Nach Abzug der Personal- und Sachkosten sind 2013 hierfür insgesamt 575.000 € für folgende Maßnahmen verausgabt worden:

- Fahrsicherheitstraining der Kreisverkehrswacht für 18- bis 24-jährige Fahranfänger	36.200 €
- Schutzengelprojekt	99.100 €
- Neubau und Sanierung von Radwegen	439.700 €.

Im Haushaltsjahr 2014 sind für die vorgenannten Maßnahmen 610.000 € vorgesehen:

- Fahrsicherheitstraining	50.000 €
- Schutzengelprojekt	110.000 €
- Neubau und Sanierung von Radwegen	450.000 €.